

Schulamt verweigert Abordnung an UNI, Was tun?

Beitrag von „guido_p2303“ vom 19. Mai 2016 11:45

Hallo,

ich grüble momentan darüber, was in meiner Situation das richtige wäre und erhoffe mir eventuell begründete Meinungen und Perspektiven von Euch.

Ich arbeite seit 4 Jahren an einem Gymnasium und die Arbeit ist ok soweit. Die Kollegen sind in Ordnung und die Schulleitung ebenfalls. Die Arbeit mit den Schülern läuft ganz gut, wobei mich die Erziehungsarbeit in den pubertierenden 9. Klassen schon reichlich nervt. Auch die Lerneinstellung einiger meiner Schüler ist recht zweifelhaft. Naja, Alltagsprobleme denke ich.

Die momentane Schule liegt ca. 70km von meinem Wohnort entfernt, weshalb ich seit 3 Jahren Versetzungsanträge stelle, welche bisher immer abgelehnt wurden. Im Januar gab es eine Ausschreibung der FU Berlin. Die Arbeitsstelle wäre noch 20km weiter von meinem Heimatort entfernt, die Arbeit jedoch eine ganz neue, als Dozent für Sachkunde(Chemie/Geographie) und Verantwortlicher für Sammlung und Lernwerkstatt. Diese Tätigkeit reizt mich sehr und tatsächlich wurde ich auch angenommen.

Im gleichen Zeitraum wurde nun meine Versetzung in meinem Heimatort genehmigt, wo ich am hiesigen Gymnasium ab nächsten Schuljahr Lehrer sein könnte. Nun rief gestern das hiesige Schulamt an und meinte, sie wären von allen Socken, dass sie nun erfahren hätten, dass ich mich an der Uni beworben hätte. Sie hätten mich wohl nie genommen, wenn sie davon gewusst hätten und überhaupt würden sie einer solchen Abordnung keinesfalls zustimmen, da ich nun verplant sei an dieser Schule.

Drei Optionen stehen zur Verfügung:

1. Ich lasse mich entamten und fange als Angestellte Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Uni an. Ich verliere dabei ca 800€ Netto im Monat. Dafür habe ich aber erst einmal nichts mehr mit dem Schulamt am Hut und wäre wieder Arbeitslosenversichert, so dass ich nicht mehr so fest an diesen Job gefesselt bin.
2. Ich ziehe meinen Versetzungsantrag zurück und hoffe, dass mich das alte Schulamt abordnet, weil die ja eh nicht mit mir planen im nächsten Schuljahr. Somit bliebe mein Nettogehalt hoch. Nach den 2 Jahren wäre aber wieder alles bei Null.
3. Ich gehe an die Schule im Heimatort und vergesse die Universität. Spare mir jeden Tag einen Fahrtweg von , hin und zurück, 3 Stunden. Bin finanziell weiterhin abgesichert.

Ich bin nun völlig ratlos und würde gern mal Eure Meinung zu dieser Lage hören. Alles hat wie immer Vor- und Nachteile nur muss ich mich jetzt bald entscheiden.

Was würdet Ihr machen????

Danke für Eure Meinung!